

# Richtiges Lüften = Gesundes Klima!

Neue Fenster sind wesentlich dichter als ältere Fenster. Die Räume werden dadurch nicht mehr dauernd und unkontrolliert gelüftet. Frische Luft müssen Sie jetzt nach eigenem Bedarf hereinlassen um Feuchtigkeitsbildung (Schimmelgefahr) zu vermeiden und um ein gesundes Wohnklima zu schaffen.

## Arten der Fensterlüftung

**Dauerlüftung** durch ständig leicht geöffnete oder gekippte Fensterflügel reicht für eine gute Lüftung nicht aus und verschwendet viel Energie! Effizienter und energiesparender ist das **Stoss-/Querlüften**.

Öffnen Sie dafür in bewohnten Räumen drei bis fünf Mal am Tag alle Fenster gleichzeitig für zwei bis drei Minuten, der Durchzug bewirkt dann einen starken Luftaustausch. Durch die kurze Lüftungsdauer kühlt der Raum nicht aus, Sie sparen so bares Geld in Form von Heizkosten und haben ein gutes Klima.

**Im Winter** können Sie die Lüftungsdauer einfach kontrollieren: Wenn Sie das Fenster öffnen, wird die kalte Aussenscheibe sofort beschlagen. Sobald dieser Beschlag wieder verschwunden ist, stimmt das Raumklima.

## Kondens- und Schwitzwasser innen

Spätestens wenn ein Fenster beschlagen ist, muss die zu hohe Luftfeuchtigkeit durch Lüften reduziert werden. Unter bestimmten Klimaverhältnissen können das Glas und der Rahmen «schwitzen». Eine hohe Luftfeuchtigkeit entsteht vorwiegend in Bad, Küche und Schlafzimmer, aber auch in Räumen mit vielen Pflanzen. Für ein ausgeglichenes Raumklima muss das Verhältnis zwischen Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur stimmen. Beachten Sie eine optimale Luftfeuchtigkeit von 40–50 %.

## Aussen beschlagenes Glas

Vor allem im Frühling und Herbst kann das Fensterglas nach einer kalten Nacht im unteren Bereich aussen beschlagen. Die Raumtemperatur vermag dann die äussere Scheibe des Isolierglases nicht zu erwärmen. Diese physikalische Erscheinung ist kein Qualitätsmangel.